

## ANTRAG

der SPD-Landtagsfraktion

betr.: Konsequenzen aus den Lebensmittelskandalen ziehen

Der Landtag wolle beschließen:

In Deutschland werden etwa 7,6 Millionen Tonnen Fleisch pro Jahr verbraucht. Im Durchschnitt verzehren wir 61,5 Kilo Fleisch pro Person im Jahr.

Die Situation der Fleischwirtschaft ist nach den jüngsten Fleischskandalen für Verbraucher und seriöse Unternehmen schwierig. Sie verlangt nach umfassenden Informationen, nachvollziehbaren Wegen von Fleisch und Schlachtabfällen, besseren Kontrollen und härteren Strafen.

Der Landtag fordert die Landesregierung deshalb auf:

1. unverzüglich eine Bundesratsinitiative zu starten, um ein eigenständiges Verbraucherinformationsgesetz zu schaffen. Das Gesetz muss die in Behörden vorliegenden Erkenntnisse jedem leicht und barrierefrei zugänglich machen und den Behörden das Recht geben, die Verbraucher aktiv über marktrelevante Vorkommnisse, insbesondere über gesundheitsgefährdende und ekelerregende Produkte sowie irreführende und täuschende Geschäftspraktiken, aufzuklären. Dabei muss die frühzeitige Nennung von Firmen, Namen, Produkten, Lieferanten und Handelsnetzwerken gewährleistet sein. Ergebnisse von Überwachungsmaßnahmen müssen veröffentlicht werden;
2. im Saarland eine ausreichende und unabhängige Kontrolltätigkeit der Lebensmittelbehörden durch personelle Aufstockung sicher zu stellen;
3. sich für härtere Strafen und abschreckende Maßnahmen gegenüber denjenigen einzusetzen, die diese Regeln nicht einhalten;
4. den Informantenschutz für Mitarbeiter der Lebensmittelbranche so zu verbessern, dass Mitarbeiter vertraulich und ohne Risiko einer Kündigung auf Missstände im eigenen Unternehmen hinweisen können;